



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Thomas Struth: Fotografie als Konstruktion von Wirklichkeit*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## II/FO/4

Medien: Foto, Film, Video, Computer

# Thomas Struth – Fotografie als Konstruktion von Wirklichkeit

Sarah Annette Ahlmer

© Thomas Struth/VG Bild-Kunst, Bonn 2020



© Thomas Struth/VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Thomas Struth gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen deutschen Fotografen. Sein Œuvre zeichnet eine Vielzahl von Themen aus, darunter so unterschiedliche wie Großstädte, Natur, Menschen oder Hightech-Anlagen. In der vorliegenden Unterrichtseinheit werden die Schülerinnen und Schüler schrittweise an Struths Werk herangeführt, setzen sich anhand zahlreicher Beispiele mit seinen Ideen und deren Umsetzung auseinander und erfahren, wie er mit seiner Fotografie Wirklichkeit konstruiert. Abschließend entwickeln die Schülerinnen und Schüler ihre eigene künstlerische Position und gestalten eine fotografische Serie.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	11–13
<b>Dauer:</b>	ca. 14 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Kunstgeschichtliche Epochen und Künstler kennen; Kunstwerke analysieren können; mediale Verfahren kennen und anwenden; Gestaltungsprozesse und -ergebnisse reflektieren können
<b>Thematische Bereiche:</b>	Thomas Struth, Fotografie, Werkanalyse
<b>Medien:</b>	Bilder, Texte, Arbeitsblätter, Gestaltungsaufgaben, Bewertungsbögen, Klausur
<b>Zusatzmaterial:</b>	Farbfolie

---

## Fachliche Hintergrundinformationen

### Struths Ausbildung

Von 1973 bis 1980 absolvierte Thomas Struth (\* 1954 in Geldern, Niederrhein) ein Studium an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf, zunächst bei Gerhard Richter. 1976 wechselte er von der Malerei zur Fotografie und studierte bei Bernd und Hilla Becher, den Begründern der Düsseldorfer Photoschule (auch „Becher-Schule“ genannt). Von Anfang an interessierte er sich für Menschen im öffentlichen Raum, experimentierte mit der Trennung von Figur und Grund und beschäftigte sich ausgiebig mit der fotografischen Sammlung bzw. mit der Kombination von Fotos und der Erstellung von Serien.

### Die Becher-Schule

In den 1970er-Jahren gründeten Bernd und Hilla Becher die „Schule für künstlerische Fotografie“ (auch „Düsseldorfer Photoschule“ oder „Becher-Schule“ genannt). Der Stil der Bechers zeichnet sich aus durch einen nüchternen, objektivierenden Blick, der eine gewisse Distanz zum Sichtbaren transportiert, und unterscheidet sich stark von den dokumentarischen Praktiken anderer Fotografen dieser Zeit. Vorreiter dieses Stils waren die Fotografen der Neuen Sachlichkeit (z. B. August Sander). Die Bechers gelten als Mitbegründer der deutschen Konzeptfotografie. Absolventen der Becher-Schule sind neben Thomas Struth beispielsweise Andreas Gursky, Candida Höfer, Axel Hütte und Thomas Ruff.

### Straßen und Städte

Struths erste Arbeiten standen unter starkem Einfluss der Becher-Schule, was vor allem in seiner Stadtfotografie deutlich wird: eher kleinformatige, in Schwarz-Weiß und strenger Zentralperspektive aufgenommene Straßen, die menschenleer sind und damit die Aufmerksamkeit auf die Gebäude lenken. Dabei verfolgte Struth das Konzept einer immer gleichen Aufnahmesituation bei variierenden Straßen und Städten. Für Irritation und Verfremdung sorgt in diesen Bildern u. a. die mittige Kameraposition, die von der Alltagswahrnehmung abweicht. Spätere Aufnahmen zeigen ein aufgelockertes Konzept: farbige Großaufnahmen, teils von oben aufgenommen, mit Verkehrsmitteln und Menschen. Die Stadtfotografie erstreckt sich über Struths ganzes Schaffen hinweg und wird ständig erweitert.

### Die Serie „Family Portraits“

Während seiner vielen Reisen knüpfte Struth Kontakte zu Familien aus aller Welt, die er in einer Serie in den 80er-Jahren porträtierte. Er nahm Einzel-, Paar- und Gruppenporträts von Klein-, Groß- und Patchwork-Familie auf. Die Fotos entstanden während eines längeren Zeitraums, wobei die Porträtierten am Ende ein bis zwei Bilder für die Veröffentlichung auswählten. Die so entstandenen Bilder bewegen sich zwischen Dokumentation, (Selbst-)Inszenierung und psychosozialer Studie.

### Die Serie „New Pictures from Paradise“

Eine Serie der letzten Jahrzehnte umfasst Aufnahmen von Urwäldern verschiedener Kontinente. Im Fokus steht die wilde, mannigfaltige Natur ohne menschliche Eingriffe. Die Pflanzenvielfalt bildet in ihrem Detailreichtum – teils in Allverstruktur, akzentuiert durch Baumstämme und Lianen – einen Kontrast zu mitteleuropäischen Monokulturen. Der Titel verweist auf den Ursprungsort oder einen Sehnsuchtsort der Menschheit.

### **Die Serie „High Technology“**

In dieser Serie lässt Struth den Betrachter hinter die Kulissen großer Konzerne, Hightech-Anlagen und Forschungslabore schauen. Sein Fokus liegt hier auf neuesten Technologien (z. B. Künstliche Intelligenz, Roboter usw.) und der Frage nach deren Grenzen. Oft stellt er den rationalen Bestandteilen der technischen Anlagen das Chaos von Arbeits- und Speicherräumen, Kästen und Kabelgewirr gegenüber.

### **Die Serie „Museum Photographs“**

Anfang der 90er-Jahre veröffentlichte Struth eine Serie von Fotografien, die Menschen in Museen verschiedener Länder zeigt. Er fragt damit, welche Rolle die Kunst spielt, wie sie erlebt und lebendig erhalten wird und wie das Verhältnis zwischen Betrachter und Kunstwerk ist. Dabei spielt er auch mit der Bild-im-Bild-Thematik und doppelte gemalte und reale Szene. Es ergibt sich also auch ein Wechselspiel zwischen Malerei, Fotografie und „Wirklichkeit“.

### **Die künstlerische Position Thomas Struths und seine Konstruktion von Wirklichkeit**

Struth greift in seinen Aufnahmen auf traditionelle Bildgestaltungen zurück, in die er seine eigene Ästhetik integriert. Hierfür nutzt er teils profane Ansichten gemäß der Alltagswahrnehmung (z. B. Wanderung in Landschaft bei Winterthur), veränderte Perspektiven (z. B. Mitte der Straße).

Interessant sind vor allem die Polaritäten in und zwischen seinen Serien. So kontrastiert er beispielsweise Dokumentation und Inszenierung, Individuum und Gesellschaft, Mensch und Maschine, Ordnung und Chaos, Nutzflächen und unberührte Natur.

In all seinen Serien folgt er der Tradition der dokumentarischen Fotografie (siehe Becher-Schule, Neue Sachlichkeit). Er versteht den Naturalismus als „authentische“ Wiedergabe. Gleichzeitig nimmt er aber eine Verfremdung von Orten oder eine Inszenierung von Personen vor. Dabei bricht er Bild- und Wirklichkeitserwartungen (keine direkte Fortsetzung klassischer Ästhetik trotz Fortentwicklung klassischer Bildgattungen).

Zur Konstruktion von Wirklichkeit in Struths Werken lässt sich sagen, dass er keine nachträgliche Bildbearbeitung vornimmt, wie es viele andere zeitgenössische Fotografen tun. Er „manipuliert“ die (Bild-)Wirklichkeit durch gestalterische Mittel wie die Wahl der Tageszeit für die Aufnahme, des Bildausschnittes, der Perspektive usw. Mitunter inszeniert er seine Bilder auch, z. B., indem er Statisten einsetzt. Auf diese Weise steuert er die Wirkung und Wirklichkeit seiner Bilder sehr bewusst.

Seine Aufnahmen werfen durch die so konstruierte Wirklichkeit Fragen auf und regen zur Reflexion an: „Wenn der dargestellte Gegenstand nur das ist, was man sieht, dann ist es zu wenig“, sagt er.

## **Didaktisch-methodisches Konzept**

### **Voraussetzung für die Unterrichtseinheit**

Bezüglich der Fotografie werden keine Vorerfahrungen benötigt. Damit die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> die gestaltungspraktische Aufgabe am Ende der Einheit allerdings gut bewältigen können, sollten Sie zwischen die theoretischen Phasen immer wieder kleine fotografische Übungen einschieben.

In die Biografie und das Werk von Thomas Struth werden die Schüler schrittweise eingeführt, sodass auch hierfür kein Vorwissen nötig ist. Um jedoch die Analyseaufgaben zufriedenstellend lösen zu können, sollten die Schüler mit der Vorgehensweise bei einer werkimmanenten Analyse und dem Erstellen von Analyseskizzen vertraut sein.

---

<sup>1</sup> Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

### Verlauf der Unterrichtseinheit

Die Annäherung an das Thema „Fotografie“ erfolgt mit einer praktischen Aufgabe (vgl. **M 1**), indem die Schüler einen vorgegebenen Weg ablaufen und ihn mithilfe ihrer (Handy-)Kamera bzw. eines Tablets in zehn Fotografien festhalten. Dabei sollen die Schüler zunächst intuitiv „künstlerisch ansprechende“ Fotografien aufnehmen. Anhand der Ergebnisse wird dann Bezug zu diesen Mitteln genommen, die sie bewusst oder unbewusst eingesetzt haben (z. B. Tiefenschärfe, Perspektive, Farbkontraste, Komposition usw.).

Nach einer ausführlichen Präsentation und Zusammenführung der Ergebnisse erfolgt die Erstbegegnung mit dem Werk „6th Avenue at 50th Street“ von Thomas Struth (vgl. **M 2**, Bild 1). Dieses Werk wurde zum einen aufgrund der Klarheit im Bildaufbau und -inhalt zur Analyse ausgewählt, zum anderen ist das Bild zu Beginn der Karriere von Struth entstanden und steht unter dem starken Einfluss der Becher-Schule, die im weiteren Verlauf relevant sein wird.

Nach der Erstellung eines Percepts und einer optionalen Bildbeschreibung stellen die Schüler mithilfe von **M 3** Recherchen zu Struths Leben und Werk an. Dieser Auftrag kann gut als Hausaufgabe erledigt werden.

Mit **M 4** und **M 5** folgen eine werkimmanente und -externe Analyse, die an die traditionelle Bildanalyse nach Panofsky angelehnt ist. Für die werkexterne Analyse kann neben **M 5**, optional auch eine zusätzliche Internetrecherche vorgenommen werden.

Nach dieser detaillierten Auseinandersetzung mit einem Werkbeispiel Struths erhalten die Schüler **M 6** für einen Überblick über sein Gesamtwerk. Dieser Schritt kann auch zur Vorbereitung auf den Film „Thomas Struth: New German Photography“ (vgl. **M 7**) dienen, da durch **M 6** der Hör- bzw. Sehaufrag vorentlastet und so die Nachvollziehbarkeit des Films verbessert wird. Durch den Film erhalten die Schüler Informationen über Struths Werke, seine Arbeitsweise, Position und Intentionen. Nachdem das Œuvre Struths nun exemplarisch anhand von „6th Avenue at 50th Street“ analysiert und interpretiert wurde und die Schüler einen Überblick über sein Leben und Gesamtwerk erhalten haben, erfolgt im nächsten Schritt ein Vergleich mit den Fotografen Andreas Gursky und Jeff Wall, um so den Begriff „Konzeptfotografie“ definieren zu können (vgl. **M 8** und **M 9**).

An die Sicherung und Präsentation der Ergebnisse können die Schüler – je nach Zeit und Lernstand – eine Recherche zu weiteren Fotokünstlern anschließen und eine Präsentation erstellen (vgl. **M 10**). Sinnvoll ist dieser Schritt hinsichtlich der praktischen Abschlussarbeit, da die Vorstellung der Künstler und ihrer Werke u. a. zur Ideenfindung für die eigene Gestaltung beiträgt und mehr Sicherheit im Umgang mit fotografischen Serien erlangt wird.

Im letzten Schritt der Einheit gestalten die Schüler eine eigene fotografische Serie (vgl. **M 11**). Es bietet sich an, das Thema zunächst so frei wie möglich wählen zu lassen, da die Bandbreite an Themen der erarbeiteten Künstlerpositionen vorab auch sehr stark variiert. Sollten Ihre Schüler jedoch mehr Vorgaben benötigen, können Sie beispielsweise gesellschaftskritische Themen wie den Klimawandel, Globalisierung, Digitalisierung, Gleichstellung der Geschlechter u. Ä. anbieten. Unabhängig davon ist es sinnvoll, vorab die Bewertungskriterien (vgl. Erwartungshorizont zu **M 11**) im Kurs zu besprechen und im Verlauf der praktischen Phase eine Zwischenbesprechung durchzuführen. Die Kriterien dienen auch als Grundlage für eine Bewertung.

Als Abschluss erfolgen eine Präsentation der Ergebnisse und eine Reflexion des Gestaltungsprozesses bzw. der gesamten Einheit. Optional können Sie die Einheit auch mit der Klausur **M 12** beenden.

# Auf einen Blick

---

## 1. Stunde

**Thema:** Fotoexperiment zum Einstieg in die Einheit

**M 1 (Af)** **Intuitive Straßenfotografie** / Gestalten einer Fotoserie

**Benötigt:**  Kamera, Smartphone, Tablet o. Ä.

---

## 2. Stunde

**Thema:** Erste Begegnung mit Struths Werk „6th Avenue at 50th Street“

**M 2 (F/Af)** **Stadt, Mensch, Natur** / Annäherung an das Werk „6th Avenue at 50th Street“

**M 3 (Ab)** **Wer ist Thomas Struth?** / Recherche zum Künstler; Erstellen eines Profils

**Benötigt:**  M 2 mit OHP oder anderem Präsentationsmedium (nicht benötigte Abbildungen abdecken)  
 M 3 im Klassensatz  
 PC, Tablet, Handy o. Ä. mit Internetzugang

---

## 3./4. Stunde

**Thema:** Analyse des Werks „6th Avenue at 50th Street“

**M 4 (Af)** **6th Avenue at 50th Street** / Werkimmanente Analyse

**M 5 (Tx/Af)** **Thomas Struth und seine Stadtfotografie** / Lesen eines Textes; werkexterne Analyse und Interpretation

**Benötigt:**  M 4 und M 5 im Klassensatz  
 Papier und Stifte für die Analyseskizzen  
 PC, Tablet, Handy o. Ä. mit Internetzugang

---

## 5. Stunde

**Thema:** Einblick in Thomas Struths Œuvre

**M 6 (F/Ab)** **Welche Bilder gehören zusammen?** / Kennenlernen von Fotoserien aus Thomas Struths Gesamtwerk

**Benötigt:**  M 6 im Klassensatz  
 Scheren  
 PC, Tablet, Handy o. Ä. mit Internetzugang

## 6. Stunde

**Thema:** Einblick in Thomas Struths Sicht- und Arbeitsweise

**M 7 (Af)** **New German Photography** / Film über Thomas Struth; Hör- und Sehaufträge zu den Werken sowie zur Sicht- und Arbeitsweise des Künstlers

**Benötigt:**  M 7 im Klassensatz  
 DVD „Thomas Struth: New German Photography“ (siehe Mediothek)

## 7. Stunde

**Thema:** Die Konzeptfotografen Gursky, Wall und Struth

**M 8 (Ab)** **Die Konzeptfotografen Andreas Gursky und Jeff Wall** / Lesen eines Textes; Kennenlernen der Fotografen und ihrer Konzepte

**M 9 (Af)** **Konstruktion von Wirklichkeit bei Gursky, Wall und Struth** / Vergleich der Fotografen Gursky, Wall und Struth und ihres Umgangs mit Wirklichkeit

**Benötigt:**  M 8 und M 9 im Klassensatz

## 8.–10. Stunde

**Thema:** Weitere (zeitgenössische) Fotografen

**M 10 (Af)** **Weitere Fotografen** / Recherchen zu weiteren Fotografen; Erarbeiten einer Präsentation zu ihren Werken sowie zu ihrer Sicht- und Arbeitsweise

**Benötigt:**  M 10 im Klassensatz  
 PC, Tablet, Handy o. Ä. mit Internetzugang

## 11./12. Stunde

**Thema:** Praktische Gestaltungsaufgabe: Fotoserie

**M 11 (Af)** **Jetzt bist du an der Reihe** / Erarbeitung eines Konzeptes; Gestalten einer Fotoserie; Reflexion

**Benötigt:**  M 11 im Klassensatz  
 Kamera, Smartphone, Tablet o. Ä. (auf ausreichende Qualität bzw. Gestaltungsmöglichkeiten achten)

## 13./14. Stunde

**Thema:** Theoretische Klausur zu „Broadway at 22nd Street“ von Thomas Struth

**M 12 (Ab/Bd)** **Klausur zu „Broadway at 22nd Street“ von Thomas Struth** / Bildbeschreibung, werkimmanente Analyse und Interpretation

**Benötigt:**  M 12 im Klassensatz  
 Stifte für die Analyseskizzen

Ab: Arbeitsblatt – Af: Aufgabenstellung – Bd: bildliche Darstellung – F: Folie – Tx: Text



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Thomas Struth: Fotografie als Konstruktion von Wirklichkeit*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

